

HERZOGENBUCHSEE

80 Plätze gesichert

Der Verein Jambo! aus Herzogenbuchsee ist gut gestartet: Anfang Jahr wurde er gegründet, heute engagieren sich bereits 70 Personen – sei es als Mitglied, Sponsor, Gönner oder Helfer. Noch wichtiger jedoch ist die finanzielle Unterstützung aus der Region: Mit dem bisher gesammelten Geld ist es «Jambo!» möglich, 80 Kindern einen Platz in einer Tagesstätte von Tansania zu finanzieren. Pro Kind und Jahr rechnet der Verein mit 120 Franken für Betreuung, Ernährung, medizinische Hilfe und ein Dach über dem Kopf. Eingesetzt wird das Geld in der Stadt Kamachumu, wo die Hilfsorganisation Swissaid 21 solche Einrichtungen für Aids-Waisenkinder betreibt.

Ziel des Vereins ist es auch, einen Austausch zwischen der Schweiz und Tansania zu schaffen. So ist im November zum Beispiel ein Afrika-Kinoabend in Buchsi geplant. Neben Filmvorstellungen wird kulinarisches und mehr geboten. **PD**

Weitere Infos: Verein Jambo!, Postfach 361, 3360 Herzogenbuchsee.

RÜTSCHALEN

Filmpreis für Schüler

Für die diesjährigen Rüttscheler Festtage hat sich das OK etwas Besonderes ausgedacht. Ein Filmwettbewerb für Schulklassen.

«Wir haben alle Oberaargauer Schulen angeschrieben, über 90 insgesamt», sagt Hannes Röthlisberger, OK-Präsident der Rüttscheler Festtage. Die Klassen wurden ermutigt, einen Kurzfilm zum Thema «Ortsfeuerwehr» zu drehen. Die besten fünf Produktionen werden an den Rüttscheler Festtagen gezeigt und bewertet. Als Preis winken 500 Franken. «Leider haben sich nicht so viele Klassen gemeldet, wie das OK erhofft hat», sagt Röthlisberger etwas enttäuscht. Trotzdem: «Wir freuen uns sehr auf die Filme und sind neugierig, wie die Klassen die Aufgabe gelöst haben.»

«Vom Feuer im Wald bis hin zum Schulhausbrand – die Ideen meiner Schüler waren fantasievoll», sagt der Langenthaler Lehrer Hans Hofer, der mit seiner Schulklassen am Wettbewerb teilnimmt. Die Ausschreibung sei gelegen gekommen, weil er das Thema Film ohnehin mit der Klasse behandelt habe. «Die Schüler hatten deshalb ein echtes Ziel. Der Ansporn, einen guten Film zu drehen, war dementersprechend gross.»

Wer den Hauptpreis von 500 Franken gewinnt, ist noch offen. «Nur die besten Filme kommen in die Auswahl», sagt Hannes Röthlisberger. Nach dem Einsendeschluss werden die Beiträge vom OK gesichtet. Öffentlich gezeigt werden die besten am 19. August. Hannes Röthlisberger: «Die Zuschauer sind es dann auch, die den Sieger auswählen.» Am dreitägigen Fest auf dem Flühli sorgen unter anderem die Bands Irrwisch, Myall Lake, Hamster und Dänu Brüggemann für die musikalische Unterhaltung. **FRANZISKA AFFOLTER**

• www.festtage.org

TOURING GARAGE HUTTWIL

Showroom und bald ein Shop?

Einsprachen gabs keine: Die Huttwiler Touring Garage kann definitiv einen neuen Showroom bauen. Bis zur Frühjahrsausstellung 2006 soll er fertig sein. Dann will die Firma eine Tankstelle mit Shop bauen.

Die Touring Garage, am Ostausgang von Huttwil gelegen, hat Erweiterungspläne: «Diese werden uns vom Generalimporteur, der Automarke Audi, aufgezwungen», betont Geschäftsführer Bruno Frischherz auf Anfrage dieser Zeitung. «Für die Vertretung von Audi und VW haben wir vor fünf Jahren einen ersten, gemeinsamen Ausstellungsraum erstellt.» Heute jedoch verlange der Generalimporteur für jede der beiden Marken einen eigenen attraktiven Ausstellungsraum.

Garage mit drei Besitzern

Die Touring Garage wurde 1964 von Ernst Lanz als Aktiengesellschaft gegründet. Sie befindet sich auf dem Boden der Herdgemeinde Huttwil, mit der ein Baurechtsvertrag besteht. Seit elf Jahren sind Bruno Frischherz (Geschäftsführer), Werner Berner (Werkstattchef) und Guido Schärli (Chef Carrosserie) Besitzer der Gesellschaft. Insgesamt bietet das Unternehmen 18 Arbeitsplätze.

Jetzt wird die Touring Garage zumindest platzmässig noch ein wenig grösser: Weil für einen zusätzlichen Showroom das Land nicht vorhanden wäre, musste die Herdgemeinde im



Der bestehende Showroom reicht nicht mehr. Jetzt plant die Huttwiler Touring Garage einen Neubau. Bald könnte auch ein neuer Shop hinzukommen. Im Bild: Mitarbeiter Josef Lustenberger.

vergangenen Frühjahr einer Erweiterung des bestehenden Baurechtsvertrages zustimmen. Damit verfügt die Autogarage in Zukunft über 25,78 Aren Land – 6,15 mehr als bis anhin.

Keine Einsprachen

Das Baugesuch für den Showroom wurde eingereicht, am 11. Juli lief die Einsprachefrist ab – ohne dass sich jemand gegen das Vorhaben beschwert hätte. Tagtäglich wartet Geschäftsführer Bruno Frischherz seither auf die Baubewilligung. Für ihn ist klar: «Wir wollen möglichst rasch mit dem Bau beginnen,

damit wir rechtzeitig bis zur nächsten Huttwiler Frühjahrsausstellung, der Hufa 06, fertig sind.» Denn an dieser Veranstaltung, so Frischherz, sei die Garage selber stark involviert.

Bald ein neuer Shop?

In einer weiteren Bauphase will die Touring Garage in zwei bis drei Jahren auch eine neue Tankstelle mit Shop realisieren. «Beides ist heute schon vorhanden, passt aber nicht mehr in unser Konzept», erklärt der Geschäftsführer. Sowohl die Tankstelle als auch der Shop werden heute vom Grossverteiler Coop

betrieben – und weisen hervorragende Kundenfrequenzen aus.

Sind diese Projekte in ein paar Jahren realisiert, verbleibt dem Unternehmen – dank dem erweiterten Baurechtsvertrag – immer noch genug Landreserve, um allenfalls für eine weitere Automarke einen zusätzlichen Ausstellungsraum zu bauen oder allenfalls ein weiteres Ladengeschäft zu eröffnen. Für den Moment aber lässt es die Firma offen, welche Pläne zu gegebener Zeit auch tatsächlich an die Hand genommen werden.

KASPAR DREIER

WIR TRAUERN

BERKEN ERNST BACH

Im Juni 1926 wurde Ernst Bach als drittes von sechs Kindern in Romanshorn geboren. Obwohl er kriegsbedingt mit 18 Jahren rekrutiert wurde, konnte er eine Lehre als Automechaniker abschliessen. 1949 heiratete er Alice Sutter. Sie zogen nach Herzogenbuchsee wo er in der damaligen Mosterei VLG eine leitende Stelle annahm. Den beiden wurde die Tochter Priska geschenkt. 1955 verstarb seine Ehefrau. Darauf zog es ihn fort von den Stätten der Erinnerungen. In der Portland-Zementfabrik Laufen fand er eine neue Arbeit und absolvierte die Meisterprüfung. Damals lernte er Emma Wahlen kennen und heiratete sie 1961. Emma brachte die beiden Söhne Fredi und Rolf mit in die Ehe. In Wangen an der Aare übernahm die Familie später eine Autogarage und führten diese 23 Jahre lang.

1978 erwarb er in Berken das Haus hinter dem «Löwen», dessen Umschwung bis an die Aare grenzt. Ernst Bach liebte Tiere, war gerne auf seinem Kabinenboot auf der Aare und betätigte sich als Schütze. Nachdem seine Frau einen Schlaganfall erlitt, veränderte sich sein Leben total. Nach ihrem Hinschied blieb er zuerst recht einsam im grossen Haus zurück, fand aber wieder eine verständnisvolle Partnerin. Nach einem Herzinfarkt und dem Ausbruch einer schweren Krankheit ist Ernst Bach nun vor kurzem verstorben. **ecg**

OESCHENBACH ROSA HEINIGER-HEINIGER

Im April 1914 wurde Rosa Heiniger in Oeschenschorn geboren. Mit einer Schwester und acht Brüdern wuchs sie auf. Nach der Schulzeit half sie einige Jahre ihrer Mutter. Danach arbeitete sie in Langenthal, Ostermündigen, Bern und Wengen. Nach dem Tod der Gattin ihres Cousins zog Rosa Heiniger nach Oeschenschorn ins Kleinweidli, übernahm den Haushalt und wurde den drei kleinen Söhnen eine Mutter. Später kamen noch ein Sohn und drei Töchter dazu. Rosa Heiniger war allen Kindern eine herzengute Mutter. Sie machte nie einen Unterschied zwischen den eigenen Kindern und ihren Stiefsohnen. 1991 starb ihr Mann Hans nach kurzer Krankheit, später ihr Sohn Martin an Herzversagen. Als Rosa Heiniger keine Feldarbeiten mehr verrichten konnte, machte sie sich auf andere Weise nützlich. Auch strickte sie Socken und Decken. Gross war ihre Freude, als Grosssohn Ruedi mit Familie auf den Hof zog. So konnte sie mit den Urgrosskindern spielen und ihnen Geschichten erzählen. Im letzten September zog sie sich bei einem Sturz einen Oberschenkelbruch zu. Drei Tage vor ihrem 91. Geburtstag stürzte sie ein weiteres Mal und brach den Schenkelhals ihres gesunden Beins. Nach einem Spitalaufenthalt zog sie ins Altersheim. Dort wurde sie immer schwächer und verstarb schliesslich. **sro**

ZENTRUMSPARK LANGENTHAL

Entscheidung fällt bald

An seiner nächsten Sitzung entscheidet der Langenthaler Stadtrat über die Überbauungsordnung Zentrumsark.

Schon im Herbst könnten in Langenthals Zentrum wieder die Bagger auffahren. Könnten: Der Zeitpunkt hängt unter anderem vom Stadtrat ab. Dieser hat am Montag in einer Woche (22. August) über die Überbauungsordnung Zentrumsark zu entscheiden. Die Pläne sehen drei Wohn- und Geschäftshäuser vor; zwei davon an der Schulhausstrasse,

das dritte zwischen Geiserhalle und «Dies & Das»-Gebäude.

Zudem hat der Stadtrat an seiner nächsten Sitzung auch über elf Einbürgerungen, eine Motion, ein Jugendpostulat (beide zum Wuhrplatz) und eine Interpellation (zum Internetauftritt der Stadt) zu befinden.

Die Motion von Reto Müller zum Vorgehen gegen Sprayereien wurde als nicht zulässig taxiert – der Grund: Diese Angelegenheit gehöre in die Kompetenz des Gemeinderates, nicht des Stadtrates. **SPM**

Öffentliche Stadtratssitzung: Mo, 22. August, 19 Uhr, Alte Mühle Langenthal.

BETTENHAUSEN

Melken um die Wette

Dieses Wochenende dürften in Bettenhausen Cowboyherzen höher schlagen: An der 17. Country Night wird die Oberaargauer Melkmeisterschaft ausgetragen. Der beste Cowboy oder das beste Cowgirl kann einen Einkaufsgutschein gewinnen. Daneben lockt am Freitag ein Livekonzert sowie die Scania Trucker Night. Am Samstag gibts noch mehr Live-musik, und das ganze Wochenende stehen für echte Western-freunde Saloon, Indianerdorf und Pferdebiwak bereit. **SPM**

17. Country Night Bettenhausen: Fr/Sa, 12./13. August, je ab 20 Uhr, im Festzelt. www.altachecountry.com

In Kürze

HUTTWIL Altersheim in luftigen Höhen

42 Bewohner und Betreuer des Altersheims Sonnegg, Huttwil, haben einen erlebnisreichen Ausflug auf die Marbachegg unternommen. Mit Gondeln fuhren die Ausflügler, teils in Rollstühlen, in die Höhe. Im Berghaus Eigerblick genoss die Gesellschaft ein Mittagessen, bevor die Reise in den Oberaargau zurückging. **bhw**

GRATULATION

OCHLENBERG/ GRASSWIL JULIA SOLLBERGER 98-JÄHRIG

Heute Donnerstag kann Julia Sollberger-Zumstein ihren 98. Geburtstag feiern. Sie ist die älteste Bürgerin der Einwohnergemeinde Ochlenberg. Seit kurzem lebt die Jubilarin in der Seniorenpension Waldruhe in Grasswil. Stricken gehört zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Freuen kann sie sich immer wieder über Besuche ihrer Familie. Besonders dann, wenn ihre Gross- und Urgrosskinder mit dabei sind. **rwo**

AUSGEHEN

Donnerstag, 11. Aug. 2005

DANCEFLOOR/PARTY

■ **Wangen an der Aare.** News & The Best mit DJ Cube. Ab 19.00 im Schuetzenhouse, Wangenstrasse 45.

DIES & DAS

■ **Oschwand.** Concours 2005 des Reitvereins Ochlenberg. Ab 13.00: Promotionsprüfungen für 4- und 5-jährige Schweizer Pferde. Ab 18.30: Rösslispringen. Auf dem Festgelände.

FILME

■ **Langenthal.** Sommerkino. Filme: «Ohne Gewähr», Kurzfilm des Langenthaler Regisseurs Rudi Burkhalter. «Ferienfieber» mit Beat Schlatter. Er ist persönlich anwesend. Beginn: 21.30; Marktgasse. Kinogartenbeiz geöffnet ab 19.00. Vorverkauf: Bader Büro Design, Marktgasse 18. Oder im Internet unter www.sommerkino.ch.

KINDER/JUGEND

■ **Aarwangen.** Spielnachmittag für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Leitung: Kathrin Ospelt, Jugendarbeiterin. 14.00 bis 17.00; Werkhofareal.

Melden Sie Ihre Veranstaltungen an: Redaktion Berner Zeitung BZ, St.-Urban-Str. 22, 4900 Langenthal, Fax 062 919 44 40, E-Mail: oberaargau@bernerzeitung.ch

REKLAME



IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER, WENN ES UM SICHERHEITSGRAGEN GEHT

- **Gemeinde- und Stadtpatrouillen**
- **Objektschutz**
- **Ordnungsdienste**
- **Sanitätsdienste**
- **Interventionsdienste**
- **Verkehrsdienste**

ONYX Sicherheitsdienst GmbH
Zweigniederlassung Langenthal
Thunstettenstrasse 60a
4900 Langenthal
079 821 54 09 / 062 923 51 11
www.onyx-security.ch

4073184